

Man kan an statt des Eßigs auch das Phlegma vom Spiritu Salis, oder Vitrioli nehmen.

CAP. VIII.

Vom Zinn = Erz / oder Zinn = Stein
 dessen Erkenntniß und Probe, auf eigenen Gehalt, und auf Gold und Silber.

Zinn = Erz ist fürnemlich Zwitter, oder Zinn = Stein, oder Zinn = Graupen, welche fast lauter Zinn sind, und sind die gemeinsten schwarz, oder braunlicht, etliche aber graulich, etliche auch gelblicht.

2.) Schwärzliche Zinn = Graupen haben meistens glatte Ecken und Spitzen, als wären sie geschliffen, sind auch darneben schwer.

3.) Auch sind rechte Zinn = Graupen von andern Farben mehr, die man wohl oft vor Gold = Körner ansiehet.

4.) Sind noch andere Arten der Zinn = Erze, welche durch fleißiges Probiren leichtlich vollends erlernt werden können.

Zinn = Erz zu probiren.

Wenn es rein und keine Unart bey sich hat, wird es im Mörsel, oder auf einer eisernen Platten zum subtilen Pulver gerieben, und so es vonnöthen, gleich einem Bley = Erz geröstet, oder auch, wenn es vom Gebürge, oder Gestein unrein seyn sollte, zu einen reinen Schlich gemacht, und denn angesotten, folgender Gestalt:

Man

Man nimmt des reinen pulverisirten Zinn-Erzes, oder dessen Schlich 1. El., und des schnellen Flusses, von 1. Theil Salpeter und 2. Theil Weinstein, durch Verpuffung gemacht, wie bewust, 2. oder 3. El. / nachdem es nemlich wild, oder geschmeidig, mischt alles wohl unter einander, thut es in einen Tiegel, bedeckt es mit Salk, und einen Deckel oben drauf, und so es anfängt zu kochen, schnelle zugeblasen, bis es stille worden / denn ausgehoben, und an den Tiegel geklopfft, erkalten lassen, denn aufgeschlagen, so findet sich das im Erz gewesene Zinn, in einem Korn beyfammen, welches man auswiegen kan.

Oder:

Nimm den Zinn-Stein, brenne oder röste ihn klein, und wiege davon ab 16. El. Probier-Gewichts, mische darunter schnellen Fluß, oder Pottasche, setze alles auf einen Treib-Scherben, der unten ganz kleine Löchlein habe, decke ihn mit einem andern Treib-Scherben zu, verkleibe beyde mit Luto, setze die wieder in einen andern Treib-Scherben, laß es langsam anglühen, denn blase ihm gar starck zu, so flüßet zuletzt das Zinn unten durch die Löchlein in untern Scherben.

Zinn-Erz / oder Zinn auf Gold und Silber zu probiren.

Nimm des Zinnes 1. El. Probier-Gewichts, setze darzu 18. El. Bley und 1. El. Bley-Glas, siede es auf einem Treib-Scherben gleich einer strengen Erz-Probe an, bis es reine verschlacket, denn das Werck abgetrieben, so hat man den Halt an Gold und Silber.

Es s

Oder:

Oder:

Man brennet das Zinn zu Asche, und setzet zu 1. El. derselben 8. El. Bley, und wenn es Büllichen aufwirfft, so wird noch 8. El. Bley und 1. El. Bley-Glas nachgesetzt, und durch bald kalt bald heiß thun / so lange getrieben / bis es sich ergiebt, und reine verschlacket, endlich das Werck von Schlacken abgeschlagen / und auf der Capelle abgetrieben.

Wie Zinn Erz probirt wird, auf solche Art wird auch mit Bismuth-Erz procedirt, deswegen man es auch Weiltäufftigkeit zu vermeiden, nicht mit hieher hat setzen wollen.

CAP. IX.

Vom Bley-Erz / dessen Erkenntniß
und Probe, theils auf eignen Gehalt,
theils auch auf Gold und
Silber.

Dre Bley-Erze sind theils weichflüßig, theils hartflüßig. Unter die Weichflüßigen gehören:

1.) Das grob-glänzigte Erz, so wie Bley aussiehet, ist schwer und hat grobe Speiß, das ist / es flinckert groß und grob.

2.) Klein-spießig Erz, siehet auch dem Bley gleich / und ist schwer, ist aber ganz klein-flinckreich, und siehet fast aus, als wenn Eisen entzwey gebrochen wird.

3.) Roth Bley-Erz, ist schwehr, und siehet einen rothen Thon fast gleich.

4.) Gelb